

AB 6 Wer macht was im Kloster?**I
N
F
O**

Innerhalb Augustinerchorfrauenstifts Inzigkofen gab es wie in anderen Klöstern auch eine genaue Aufgabenverteilung. Alle einzelnen Ämter wurden durch das Kapitel von den **Chorfrauen** gewählt.

Die **Laienschwestern**, die meistens aus sozial minderen Verhältnissen stammten, hatten im Kapitel kein Stimmrecht. Ihre Hauptaufgabe war es, die im Kloster und in den klösterlichen Anlagen anfallenden Arbeiten zu erledigen.

An der Spitze der klösterlichen Gemeinschaft in Inzigkofen stand die **Pröpstin**. Sie wurde von den Chorfrauen in freier Wahl bestimmt. Als ihre Stellvertreterin fungierte die **Priorin**. Die „Schaffnerin“ hatte die Aufgabe, das gesamte Vermögen, die Einkünfte und die Ausgaben des Klosters zu verwalten. Zusammen mit den ebenfalls gewählten zwei bis vier „Ratschwestern“ leiteten Pröpstin, Priorin und Schaffnerin die Gemeinschaft in geistlichen wie in weltlichen Angelegenheiten.

Die lange Reihe der Klosterämter zeigt, wie vielfältig die Aufgaben waren, die im Kloster erledigt werden mussten:

Die **Portnerin** war zuständig für die Aufsicht über die Klosterpforte, also für den Kontakt zur Außenwelt. Sie organisierte auch die Verteilung der Almosen, für die das Kloster ja bekannt war.

Die **Kellermeisterin** war eine Gehilfin der Schaffnerin, sie verwaltete die Vorräte im Keller des Klosters, nicht zuletzt auch den Wein, der meist aus dem Eigenbesitz in Sipplingen am Bodensee stammte.

Die **Kuchelmeisterin** leitete die Arbeiten in der Klosterküche.

Die **Novizenmeisterin** war für Erziehung und Schulung des klösterlichen Nachwuchses, der Novizinnen, zuständig.

Die **Gewandmeisterin** verwaltete die Kleiderkammer, sie fertigte die verschiedenen liturgischen Gewänder der Chorfrauen an, säuberte sie und bewahrte sie auf.

Die **Büchermeisterin** hatte die Verantwortung über die umfangreiche Klosterbibliothek. Die **Küsterin** sorgte als „Mesnerin“ für Kirche und Sakristei, die **Lichtermeisterin** war für den Kerzenbestand in Kirche und Kloster zuständig. Die **Chorregentin** schulte die Chorfrauen im liturgischen Gesang und leitete Chorgesang und musikalische Gestaltung des „Chordienstes“. Die **Chorwochnerin** sorgte für die liturgischen Dienste beim Chorgebet.

Die **Gartenmeisterin** hatte die Aufsicht über die Pflege des Klostersgartens, die **Obstmeisterin** über den Obstbestand. Eine besonders wichtige Bedeutung kam zumindest im 18. Jahrhundert der gut ausgestatteten Klosterapotheke zu, deren Leiterin, die **Apothekerin**, zugleich als **Krankenwärterin** fungierte. Die Klosterapotheke war weit über die Klostermauern bekannt. Viele „Weltleute“ ersuchten an der Klosterpforte um Medikamente aus der Inzigkofer Klosterapotheke.

**ROLLEN-
SPIEL****1. Gestaltet ein Plakat „Ämter im Kloster Inzigkofen“.**

Erstellt dazu ein Schaubild, das die einzelnen Ämter nach folgender Struktur gliedert: **Leitungsämter - vita activa – vita contemplativa.**

Schreibt zu jedem Amt die einzelnen Aufgaben hinzu und zeichnet ein kleines Icon (Symbol), das die Aufgaben des jeweiligen Amtes symbolisiert. Nehmt das Plakat zum Lerngang mit.

2. Gestaltet ein Gespräch zwischen Pröpstin und Priorin:

- Die beiden unterhalten sich darüber, dass in Bälde mehrere Ämter im Kloster neu besetzt werden müssen.
- Pröpstin und Priorin diskutieren darüber, welches im Kloster die wichtigsten drei Ämter neben denen der Pröpstin und der Priorin sind. Dabei tau-

schen sie sich darüber aus, warum gerade diese Ämter für das Kloster so wichtig sind. Hierzu verwendet ihr das von euch gestaltete Plakat.

- Nachdem sich die beiden über die drei wichtigsten Ämter geeinigt haben, denken sie für diese Ämter über geeignete Kandidaten nach. Dabei geht es darum, welche der Klosterfrauen aufgrund ihrer Persönlichkeit für welches Amt am besten geeignet ist. Dabei spielen auch die Eigenschaften eine Rolle, die für ein bestimmtes Amt wichtig sind.
- Für die einzelnen Aufgaben setzt ihr Mitschüler aus eurer Klasse ein und begründet eure Entscheidung. Dabei geht ihr grundsätzlich nur auf positive Eigenschaften eurer Mitschüler ein! Vernachlässigt dabei, dass ja eigentlich nur Mädchen bzw. Frauen ins Kloster aufgenommen werden konnten.

Vor Beginn eures Rollenspiels führt ihr in die Thematik / Fragestellung ein. Für das Gespräch mit der Klasse nach dem Rollenspiel überlegt ihr euch eine Anknüpfungsfrage / einen Anknüpfungspunkt.



Oben:

Der Konventsraum des Klosters. Hier versammelten sich die Chorfrauen, um alle wichtigen Entscheidungen zu treffen.

Links außen:

Eine Chorfrau beim Verteilen von Almosen.

Links:

Ein Kräuterschaugarten erinnert heute an die ehemaligen Klostergärten.

© Fotos: M. Fiederer